Donnerstag, den 17. Januar 1957
20.15 Uhr
Grosser Tonhallesaal

11. Volkskonzert

der Tonhalle-Gesellschaft
als zweites Konzert im Rahmen des Musica-viva-Zyklus

Leitung
Erich Schmid

Solisten

Flore Wend	Sopran
Lise de Montmollin	Alt
Hugues Cuénod	Tenor
Ellen Widmann	Sprecherin
Heinz Woester	Sprecher

Chor
Gemischter Chor Zürich

Orchester
Das Tonhalle-Orchester

Armin Schibler (geb. 1920)

Sinfonische Variationen für grosses Orchester, op. 28

Grundgestalt	Moderato deciso
1. Variation	Poco più mosso
2. Variation	Allegro non troppo
3. Variation	Lo stesso tempo
4. Variation	Agitato
5. Variation	Adante tranquillo
6. Variation	Tempo di Valse
7. Variation	Tranquillo
Final-Variation	Allegro. Maestoso. Poco lento

Klavier: Baum

Schweizerische Erstaufführung

Arthur Honegger (1892-1955)

König David,
sinfonischer Psalm in drei Teilen nach dem Drama von René Morax für Sprecher, Soli, gemischten Chor und Orchester

In freier Übertragung mit verbindendem Text nach den Worten der Heiligen Schrift von Hans Reinhart

LANGSPIELPLATTEN • LIEBHABERPLATTEN

Unsere neuen, hübsch gestalteten Langspielplatten-Salons an der Seidengasse 16 begeistern immer mehr Musikfreunde.

Eine grosse Auswahl Langspielplatten aller Spitzenmarken ermöglicht genussreiches Vergleichen in ungestörter, angenehmer Umgebung.

Monatliche, kostenlose Bulletins über alle Neuerscheinungen orientieren unsere Kunden. Teilen Sie uns bitte Ihre Adresse mit; wir freuen uns, wenn wir auch Ihnen damit einen Dienst erweisen dürfen!



Zum heutigen „Musica-viva"-Konzert

ARTHUR HONEGGER „Le Roi David"

Solisten der Opéra Comique, Paris
Jeannine Micheau, Soprano; Jeannine Collard, Alto;
Pierre Mollet, Baritone; Jean Hervé, Récitation;
Chorale Elisabeth Brasseur; Maurice Duruflé, Orgue;
Orchestre National de la Radiodiffusion Française,
Dir. ARTHUR HONEGGER

Westminster Long play HI-FI Records WAL 204

In Album (zwei Platten) zu Fr. 57.—

ABTEILUNG
LANGSPIEL-
PLATTEN



ZURICH Seidengasse 16 / I. St.

Armin Schiblers Sinfonische Variationen

Die «Sinfonischen Variationen» für grosses Orchester (op. 28) entstanden im Jahre 1950. Im Rahmen meiner übrigen Arbeiten sind sie gleichermassen ein erster Versuch der Auseinandersetzung mit der Welt Schönbergs wie eine Vorstudie zur Kammeroper «Die Füsse im Feuer», zu deren zwielichtigen und beklemmenden Stimmungen ich neuer musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten bedurfte. Die acht Variationen werden aus den Tönen der «Grundgestalt» durch rhythmische Veränderung gebildet; daneben gewinnt die erste Tonreihe immer mehr auch thematische Bedeutung, besonders in der ausgedehnten Finalvariation.

Das Werk gelangte 1951 in Darmstadt zu einer Studienaufführung, und 1954 hörte ich es, liebevoll einstudiert unter der Leitung von Daan Sternefeld, in Brüssel. Ein Stelle daraus verwendete ich später für die Szene im Turmgemach der Oper «Die Füsse im Feuer».

A. Schibler

Arthur Honeggers „König David“

«Paris-Zürich, 25. Februar bis 28. April 1921», so steht am Ende der Partitur des «König David» geschrieben. Honegger hat also in einer Zeitspanne von zwei Monaten das Werk, das ihm Weltruhm einbringen sollte, komponiert. Nicht aus freier Wahl, sondern unter einem ganz bestimmten Zwang, stand die arg bemessene Zeit, wie die interessante Entstehungsgeschichte des «König David» uns zeigt.

Im Waadtländerdorf Mézières steht das Théâtre du Jorat, ein Volkstheater nach dem Vorbild der antiken Theater, gegründet vom Dichter René Morax und eingeweiht 1908 mit dem historischen Drama «La Dîme», zu welchem Alexandre Dénéréaz die Musik schrieb. Man spielte in den Sommermonaten samstags und sonntags, und viel Volk pilgerte zu diesen eigenartigen Aufführungen. Während des ersten Weltkrieges ruhte die Arbeit in Mézières. Aber im Jahre 1921 sollte

das Theater wiedereröffnet werden. René Morax hatte dafür ein biblisches Drama «König David» fertiggestellt. Für die Musik suchte man einen jungen Komponisten und bat Ernest Ansermet um Rat. Er empfahl Arthur Honegger, der damals allerdings noch völlig unbekannt war. Doch nachdem auch Strawinsky diesen Namen nannte, fragte man den jungen Musiker an. Honegger übernahm den Auftrag, obwohl nur wenig Zeit mehr zur Verfügung stand, denn im März sollten die Proben beginnen und es war bereits anfangs Januar des Jahres 1921. Siebenundzwanzig Stücke waren zu komponieren, zur Verfügung standen einige Solisten, ein Chor von ungefähr hundert Sängern und ein Orchester von nur siebzehn Musikern. Mit Rücksicht auf die Ausführenden mussten zuerst die Chöre geschrieben werden. So entstand z. B. als erstes Stück der Psalm «Gott mein Herr, du bist mein Licht» (Nr. 11). Nur völlige Konzentration und die Freude an der Aufgabe ermöglichten die rechtzeitige Vollendung der Partitur.

Am 11. Juni 1921 fand die erste Aufführung in Mézières statt. René Morax machte daraufhin den Vorschlag, das Werk auch für den Konzertsaal einzurichten. So entstand der sinfonische Psalm «König David». Die Handlung wird als verbindender Text durch einen Sprecher erzählt. Dadurch werden die vielen kurzen Musikstücke zu einem sinnvollen Ganzen zusammengefasst; zudem aber erhält der Ablauf des Geschehens eine viel gedrängtere Form. Auf Anregung Morax' nahm Honegger zugleich eine Neuinstrumentierung vor und zwar diesmal für grosses Orchester. Der Winterthurer Dichter Hans Reinhart besorgte die deutsche Uebertragung, die sich vorzüglich der Musik anpasst. In dieser deutschen Fassung kam das Werk erstmals in Winterthur anfangs Dezember 1923 unter der Leitung von Ernst Wolters konzertmässig zur Aufführung. «König David» wurde ein Triumph für den Komponisten und machte den Namen Arthur Honegger in der ganzen Welt bekannt.

Was an dieser Musik immer wieder von neuem fasziniert, ist ihre Plastik und Eindeutigkeit. Jede Situation ist mit sicherstem Instinkt musikalisch eingefangen. Die Formen sind äusserst knapp gehalten; darin liegt wohl der Grund ihrer Einprägsamkeit und relativ leichten Verständlichkeit. Ein einziges Stück, der «Tanz vor der Bundeslade», – er füllt mit einem kurzen Einleitungssatz den ganzen zweiten Teil

des Oratoriums aus – weitet sich zu einer grösseren Form, einer Art Kantate, aus. Der Stil dieser Musik ist sehr vielschichtig. Tonales und Atonales stehen nebeneinander. Die Polyphonie nach Händels Vorbild gibt das Gepräge so gut wie die Errungenschaft moderner Akkord- und Klangschichtungen. Alle Möglichkeiten des Chorsatzes sind ausgenützt und sorgen somit für klanglichen Kontrast. Für die Sologesänge werden Sopran, Alt und Tenor eingesetzt. Einige Nummern sind als Melodram gestaltet. Nicht weniger abwechslungsreich ist das Orchester behandelt. Oft geben wenige Instrumente den klanglichen Hintergrund, dann wieder – etwa im «Tanz vor der Bundeslade» – werden Klanggruppen gegeneinander gesetzt. Nur an den Höhepunkten erklingt das ganze Orchester (mit Orgel). Das Oratorium ist in drei Teile gegliedert: 1. David als Hirte, Hauptmann und Heerführer; 2. Das Siegesfest; 3. David der König und Prophet. Es zeigt damit die innere Entwicklung vom heidnischen zum christlichen Geist. E. S.

Gesangstexte zu Honeggers „König David“

Erster Teil

David als Hirte, Hauptmann und Heerführer

1. Einleitung

Der Erzähler

2. Davids Hirtenlied (Altsolo)

Gott der Herr ist mein Geleit,
Bin sein Schäfchen auf der Weid,
Treulich führt er mich den Pfad
Durch das Tal zu frischem Bad.

Gott der Herr, mein Hort, mein Held,
Mein Gefild am Blütenbühl,
Wo mich birgt sein Schatten kühl
Im goldnen Mittagszelt.

Meine Zuflucht ist der Herr.
Dräuen Blitze fürchterlich,
Schirmt sein Arm mich väterlich.
Mein Gott, preisen will ich dich,
Du mein Hort und Heil!

Der Erzähler

3. Psalm (Einstimmiger Chor)

Lob sei dem Herrn in seinem Glanze!
Der ew'ge Gott ist's, der mich erhält.
Der treuste Freund hat mein Flehen erhört,
Und seine Wehr teilte der Feinde Heer.

Wenn die Gewaltigen wider mich ziehen,
Aus ihren stolzen Reihen reisst mich seine Hand.
Es trifft sein Donner den frevelnden Feind,
Der zum Verderben tückisch sich vereint.
Worte nach Clément Marot

3a. Fanfare (Orchester): Auftritt Goliaths

Der Erzähler

3b. Fanfare (Orchester)

Der Erzähler

4. Siegesgesang (Gemischter Chor)

Heil, David, Heil,
Der die Philister schlug!
Strahlender du des Herrn!
Leuchtender, heller Stern!
Tausend Saul erschlug,
Aber zehntausend David!

5. Heereszug

Wiederholung des Siegesgesangs (Chor 4)

Der Erzähler

6. Psalm (Tenorsolo)

Fürchte dich nicht und hoff' auf ihn, den ew'gen Herrn!
Was soll dein Ruf: «Ach, entflieh, wie der Vogel flieht nach den Gebirgen!»
Dort der Feind spannt sein Gewehr.
Er entsendet scharfen Pfeil.
Durch die Nacht irrt sein Geschoss,
Trifft nicht der Unschuld Herze.
Fürchte dich nicht und hoff' auf ihn, den ew'gen Herrn!

Der Erzähler

7. Psalm (Sopransolo)

Ach, hätte ich die Flügel einer Taube,
Ich flöge weit durch Wald und Wüstenei.
Wo schwand mein Hoffen hin, mein ganzer Glaube?
Wer löste mich von Todesbanden frei?

Wo winkte Ruh dem zermarterten Haupte?
Abend und Morgen, ach, in Tränen stehn.
Der Sturm, der mich so jäh des Glücks beraubte,
Er trägt zu Gott meine Bitten, mein Flehn.

Der Erzähler

8. Gesang der Propheten (Männerchor)

Ach, der Mensch, vom Weibe geboren, lebt nicht lang!
Die Strasse, die er geht, wie so mühsam ist sie
Und voller Traurigkeit!
Aufwächst er wie das Gras; abgemäht, es verwelket.
Scheu schwindend wie ein Schatten,
Das Land, das er grüsst, es erkennet ihn nicht mehr.

Der Erzähler

9. Psalm (Tenorsolo)

Gnädiger Herr, erbarme dich mein!
O gönne ein Obdach bei dir!
Ich schlaf im Schatten deiner Hände.
Wann hat die Nacht, o Herr, ein Ende?
Gnädiger Gott, erbarme dich mein!

Stark sei mein Herz!
Singen will ich vor Gott, dem Herrn.
O Tag, leuchte mir hell zum Siege!
Erhebe dich, mein Geist, zu Gott und fliege
Und singe dem Herrn ein neues Lied!

Der Erzähler

10. Das Lager Sauls

Der Erzähler

11. Psalm (Gemischter Chor)

Gott, mein Herr, du bist mein Licht in Finsternissen,
Du lässt mich nicht allein.
Gott, mein Herr, o Trost in bangen Bitternissen,
Was sollt ich traurig sein?

Und wenn der Feind aus den Schanzen
Höhnend mit Verderben droht,
Starret ein Wald wohl von Spiessen und Lanzen,
Beschirmt mich doch mein Gott.

Und ob ein Heer von Feinden mich umstellt,
O Herr des ew'gen Lichts,
Mein Flehen dringt empor aus blut'gem Feld
Und mein Herz fürchtet nichts.

Der Erzähler

12. Beschwörung der Hexe von Endor (Melodram)
(Die Hexe: der Schatten Samuels)

Der Erzähler

13. Marsch der Philister

Der Erzähler

14. Die Klage von Gilboa (Frauenchor mit Sopran- und Altsolo)

Ah!

Der Erzähler (David, während des Gesanges)

Chor:

Weint um Saul!

ZWEITER TEIL

Das Siegesfest

Der Erzähler

15. Festgesang (Frauenchor mit Sopransolo)

Singet, ihr Schwestern, singt!
Gott verlässt die Seinen nie.
Herde du, unverloren,
Vom Feinde nie beschworen,
Herde vor Gottes Toren,
Zur Herrlichkeit erkoren!
Preiset ihn, lobet ihn!

Volk des Herrn, Israel!
Gott verlässt die Seinen nie,
Nicht in Gefangenschaft,
Noch in der Feinde Haft.
Sein Volk das auserkoren,
Ihm ewig unverloren.
Herr, mein Gott, o segne Israel!

Der Erzähler (zur Musik)

16. Tanz vor der Bundeslade (Chor, Solostimmen und Sopransolo)

Der Erzähler (zur Musik)

Chor des Volkes

Grosser Gott,
Jehovah, sei mit uns!
Grosser Gott, sei mit uns!
Ew'ger Gott, sei mit uns!
Du morgendliches Licht,
Du, des Tages Gestirn,
Sei mit uns, Herr und Gott!

Die Priester

Wandelt den Weg der Ewigkeiten!
Macht auf das Tor der Herrlichkeiten!

Chor des Volkes

Gerechte nur leite sein Stern!
Gehet ein zum ew'gen Herrn!

Die Krieger

Alle Feinde, die mich bedrängt,
Im Namen Jehovas ich sie bezwang.
Vom Schwarm der Bienen eingeengt,
Im Namen Jehovahs der Sieg gelang.
Den dürren Busch hab ich verbrannt
Im Namen Jehovahs, der mich gesandt.
Der ew'ge Gott hat mich beschirmt,
Und seine Rechte führte mich.
Es ist der Herr: grosser Gott, ew'ger Gott!

Priester und Krieger

Sei mit uns, ew'ger Gott!
Grosser Gott, wache auf,
Zerstreu der Feinde Schar!

Chor der Frauen

Preiset den Herrn!
Preist ihn mit Macht!
Jauchzet und jubiliert!
Singet dem Herrn ein neues Lied,
Dass vom Schalle die Meere beben,
Alle Gewässer sich beleben
Und Berge sich berstend erheben!
Ew'ges Licht ist sein Element.
Er gleitet auf Flügeln des Winds,
Und sein Kleid: das Firmament.
Er baut aus Wolken sein Gezelte,
Und seine Stimme Eichen fällte.
So preist in seinem Werk der Welten
Jahwe, den ew'gen Herrn,
Herrscher in Israel!

Chor des Volkes

Grosser Gott, komm zu uns!
Jehovah, komm zu uns!
Der ewge Gott hat mich beschirmt,
Und seine Rechte führte mich.
Grosser Gott, sei mit uns!
Grosser Gott, wache auf!
Zertrümmre deinen Feind!
Ew'ger Gott, sei mit uns!
Grosser Gott, Herr der Welt,
Sei mit uns!

Der Engel (Sopransolo)

Mein Sohn, nicht bist du König hier,
Du bauest nicht das Gotteshaus.
Doch es erblühet dir ein Spross.
Dein Reich wird gross u. herrlich stehn,
Und er wird sein mein Sohn
Und ich sein guter Vater.
Sein Name nie wird vergehen auf Erden.
Wird sein den Völkern eine helle Leuchte:
Vor Gott dem Herrn ein heller Stern.

Chor und Sopransolo

Halleluja!

DRITTER TEIL

David, der König und Prophet

17. Lobgesang (Einstimmiger Chor)

Horch, mein Herz erklingt im Gesange,
Und meine Tat gehört dem Herrn!
Es jauchzt mein Herz im Ueberschwange,
Es blühet auf, es leuchtet hell gleich einem Stern.

Hehrster Held aus Adams Stamme,
Du, dessen Mund im Lied ertönt,
Du treuer Hüter heiliger Flamme,
Dich hat der Herr in seiner Herrlichkeit gekrönt.

Deinen Söhnen wird erstehen
Des Vaters unvergänglich Reich.
Dein stolzer Name nimmer wird vergehen,
Und alle Völker, alle Geister nennen dich den Meister.

Der Erzähler

18. Gesang der Dienerin (Altsolo)

Gib die Hand mir, mein Freund!
Lass vom Hügel uns steigen,
Wo die Trauben sich neigen
In das blühende Land!

Die Rebe süss und hold
Ist noch nicht auferblüht.
Doch sieh, der Mandragore Gold erglüht!

Der Erzähler

19. Busspsalm (Gemischter Chor)

Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit!
Durch deiner Güte Gnadenheil
Wasche mich rein von Sünde und Schuld,
Hilf, o Herr, unser Herrscher, in himmlischer Huld!

Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit!
Durch deine übergrosse Huld
Tilge, o Gott, mir meine Schuld!
Rette mich Herr aus Sünd und Leid!
Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit!

Der Erzähler

20. Psalm (Gemischter Chor)

Ich bin gezeugt in Sünd und Not.
Ich bin gebeugt zu ew'gem Tod.
Du wolltest doch die schwache Seele
Im Glauben stark und ohne Fehle,
Du wolltest doch ein Herze rein.
Wehe mir! Ich sündigte, o Gott!

Du wiesest mir die rechten Pfade,
Ich hatte Teil an deiner Gnade.
Rette mich, o Herr, aus meiner Sünd!
Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit!

Der Erzähler

21. Psalm (Tenorsolo)

Ich hebe meine Augen auf zum Berge,
Von wo mir Hilfe kommt,
Zum ew'gen Vater dort, der mich geleitet,
So wie heut, immerdar.
O fürchte nicht, dass dein Fuss jählings strauchelt!
Gott hütet dein Herz, wachend im Licht.
Ein Hüter seiner Herde, wacht der Herr über dir.

Der Erzähler

22. Gesang von Ephraim (Sopransolo und Frauenchor)

O du Wald Ephraim,
Vom Rabenvolk verflucht,
Sie pflückten deine Frucht,
Die dort am Zweige hing.

Die Frucht, rot noch von Blut,
Sie beut mir deine Hand.
Mir winkte dieses Gut
Um eines Kusses Pfand.

23. Marsch der Israeliten (Der Erzähler während der Musikpause)

Der Erzähler

24. Psalm (Gemischter Chor)

In treuer Liebe werd' ich mich ergeben
Dir, dessen Arm so herrlich mich beschirmet,
Gott, du mein ew'ges Heil,
Mein Herr, mein Held, mein Turm, mein Fels
Und mein Befreier du!

In ihm find' ich, was ich mir je gewünscht.
Der Herr ist mein Schild, mein Hort und meine Hütte.
Bedarf ich sein, ruf ich ihn zum Geleit.
Vom bösen Feind seh' ich mich befreit.

Dem Bergbach gleich wollt' er mich überfallen,
Zehnmal der Tod mich mit Pfeilen bedrohte.
Ob rings Gefahr, ich war in seiner Hand.
Er führte mich bis an Grabes Rand.
Worte nach Clément Marot

Der Erzähler

25. Psalm (Einstimmiger Chor)

In deinem Zorne, mein Gott, dem ich diene,
Der mich verliess mit erbitterter Miene,
Von deinem Thron hör mein Seufzen und Flehn!
Lasse mich nicht ohn' Erbarmen vergehn!

Plötzlich ringsum erzittern Wald und Felder,
Der Donner dröhnt, die Gebirge, sie bersten
Krachend vom Gipfel hinab bis zum Grund:
So schrecklich zürnt des Gewaltigen Mund.

Der Erzähler

26. Krönung Salomons (Melodram)

Der Erzähler (zur Musik)

27. Davids Tod (Sopransolo, Chor, Solostimmen)

Der Erzähler (zur Musik)

Der Engel (Sopransolo)

Gott verheisst: es wird kommen der Tag,
Wo eine Blume euch erblüht
Und ihr Gnadenkelch erglüht.

O wie erquickt lieblich und hold
Alle Völker dieser Welt
Sein Odem des Lebens!

Die Engel (Chor und Soli)

Gott verheisst: es wird kommen der Tag,
Wo eine Blume euch erblüht
Und ihr Gnadenkelch erglüht.

O wie erquickt lieblich und hold
Alle Völker dieser Welt
Sein Odem des Lebens!

Halleluja!

Voranzeigen

Im fünften Kammermusikabend vom 24. Januar spielt das Tonhalle-Quartett (Anton Fietz, Curt Conzelmann, Robert Lüthi, James Whitehead) drei Streichquartette von Haydn (Es-dur, op. 33, Nr. 2), Smetana („Aus meinem Leben") und Willy Burkhard (Nr. 2, op. 68).

Die nächsten Volkskonzerte finden am 5. und 6. Februar statt. Leitung Urs Voegeli, Solist Theo Lerch (Klavier). Zur Aufführung gelangen die Oberon-Ouvertüre von Weber, das zweite Klavierkonzert von Chopin und die dritte Sinfonie von Brahms.

BUCHDRUCKEREI STADELHOFEN, ZÜRICH

Donnerstag, den 17. Januar 1957
20.15 Uhr
Grosser Tonhallesaal

11. Volkskonzert

der Tonhalle-Gesellschaft
als zweites Konzert im Rahmen des Musica-viva-Zyklus

Leitung
Erich Schmid

Solisten

Flore Wend	Sopran
Lise de Montmollin	Alt
Hugues Cuénod	Tenor
Ellen Widmann	Sprecherin
Heinz Woester	Sprecher

Chor
Gemischter Chor Zürich

Orchester
Das Tonhalle-Orchester

Armin Schibler (geb. 1920)

Sinfonische Variationen für grosses Orchester, op. 28

Grundgestalt	Moderato deciso
1. Variation	Poco più mosso
2. Variation	Allegro non troppo
3. Variation	Lo stesso tempo
4. Variation	Agitato
5. Variation	Adante tranquillo
6. Variation	Tempo di Valse
7. Variation	Tranquillo
Final-Variation	Allegro. Maestoso. Poco lento

Klavier. Baum

Schweizerische Erstaufführung

Arthur Honegger (1892 - 1955)

König David,
sinfonischer Psalm in drei Teilen nach dem Drama von René Morax für Sprecher, Soli, gemischten Chor und Orchester

In freier Übertragung mit verbindendem Text nach den Worten der Heiligen Schrift von Hans Reinhart

LANGSPIELPLATTEN

LIEBHABERPLATTEN

Unsere neuen, hübsch gestalteten Langspielplatten-Salons an der Seidengasse 16 begeistern immer mehr Musikfreunde.

Eine grosse Auswahl Langspielplatten aller Spitzenmarken ermöglicht genussreiches Vergleichen in ungestörter, angenehmer Umgebung.

Monatliche, kostenlose Bulletins über alle Neuerscheinungen orientieren unsere Kunden. Teilen Sie uns bitte Ihre Adresse mit; wir freuen uns, wenn wir auch Ihnen damit einen Dienst erweisen dürfen!



Zum heutigen „Musica-viva"-Konzert

ARTHUR HONEGGER „Le Roi David"

Solisten der Opéra Comique, Paris
Jeannine Micheau, Soprano; Jeannine Collard, Alto;
Pierre Mollet, Baritone; Jean Hervé, Récitation;
Chorale Elisabeth Brasseur; Maurice Duruflé, Orgue;
Orchestre National de la Radiodiffusion Française,
Dir. ARTHUR HONEGGER

Westminster Long play HI-FI Records WAL 204

In Album (zwei Platten) zu Fr. 57.—

ABTEILUNG
LANGSPIEL-
PLATTEN



ZÜRICH Seidengasse 16 / I. St.

ARMIN SCHIBLERS SINFONISCHE VARIATIONEN

Die «Sinfonischen Variationen» für grosses Orchester (op. 28) entstanden im Jahre 1950. Im Rahmen meiner übrigen Arbeiten sind sie gleichermassen ein erster Versuch der Auseinandersetzung mit der Welt Schönbergs wie eine Vorstudie zur Kammeroper «Die Füsse im Feuer», zu deren zwielichtigen und beklemmenden Stimmungen ich neuer musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten bedurfte. Die acht Variationen werden aus den Tönen der «Grundgestalt» durch rhythmische Veränderung gebildet; daneben gewinnt die erste Tonreihe immer mehr auch thematische Bedeutung, besonders in der ausgedehnten Finalvariation.

Das Werk gelangte 1951 in Darmstadt zu einer Studienaufführung, und 1954 hörte ich es, liebevoll einstudiert unter der Leitung von Daan Sternefeld, in Brüssel. Ein Stelle daraus verwendete ich später für die Szene im Turmgemach der Oper «Die Füsse im Feuer».

A. Schibler

ARTHUR HONEGGERS „KÖNIG DAVID“

«Paris-Zürich, 25. Februar bis 28. April 1921», so steht am Ende der Partitur des «König David» geschrieben. Honegger hat also in einer Zeitspanne von zwei Monaten das Werk, das ihm Weltruhm einbringen sollte, komponiert. Nicht aus freier Wahl, sondern unter einem ganz bestimmten Zwang, stand die arg bemessene Zeit, wie die interessante Entstehungsgeschichte des «König David» uns zeigt.

Im Waadtländerdorf Mézières steht das Théâtre du Jorat, ein Volkstheater nach dem Vorbild der antiken Theater, gegründet vom Dichter René Morax und eingeweiht 1908 mit dem historischen Drama «La Dîme», zu welchem Alexandre Dénéréaz die Musik schrieb. Man spielte in den Sommermonaten samstags und sonntags, und viel Volk pilgerte zu diesen eigenartigen Aufführungen. Während des ersten Weltkrieges ruhte die Arbeit in Mézières. Aber im Jahre 1921 sollte

das Theater wiedereröffnet werden. René Morax hatte dafür ein biblisches Drama «König David» fertiggestellt. Für die Musik suchte man einen jungen Komponisten und bat Ernest Ansermet um Rat. Er empfahl Arthur Honegger, der damals allerdings noch völlig unbekannt war. Doch nachdem auch Strawinsky diesen Namen nannte, fragte man den jungen Musiker an. Honegger übernahm den Auftrag, obwohl nur wenig Zeit mehr zur Verfügung stand, denn im März sollten die Proben beginnen und es war bereits anfangs Januar des Jahres 1921. Siebenundzwanzig Stücke waren zu komponieren, zur Verfügung standen einige Solisten, ein Chor von ungefähr hundert Sängern und ein Orchester von nur siebzehn Musikern. Mit Rücksicht auf die Ausführenden mussten zuerst die Chöre geschrieben werden. So entstand z. B. als erstes Stück der Psalm «Gott mein Herr, du bist mein Licht» (Nr. 11). Nur völlige Konzentration und die Freude an der Aufgabe ermöglichten die rechtzeitige Vollendung der Partitur.

Am 11. Juni 1921 fand die erste Aufführung in Mézières statt. René Morax machte daraufhin den Vorschlag, das Werk auch für den Konzertsaal einzurichten. So entstand der sinfonische Psalm «König David». Die Handlung wird als verbindender Text durch einen Sprecher erzählt. Dadurch werden die vielen kurzen Musikstücke zu einem sinnvollen Ganzen zusammengefasst; zudem aber erhält der Ablauf des Geschehens eine viel gedrängtere Form. Auf Anregung Morax' nahm Honegger zugleich eine Neuinstrumentierung vor und zwar diesmal für grosses Orchester. Der Winterthurer Dichter Hans Reinhart besorgte die deutsche Uebertragung, die sich vorzüglich der Musik anpasst. In dieser deutschen Fassung kam das Werk erstmals in Winterthur anfangs Dezember 1923 unter der Leitung von Ernst Wolters konzertmässig zur Aufführung. «König David» wurde ein Triumph für den Komponisten und machte den Namen Arthur Honegger in der ganzen Welt bekannt.

Was an dieser Musik immer wieder von neuem fasziniert, ist ihre Plastik und Eindeutigkeit. Jede Situation ist mit sicherstem Instinkt musikalisch eingefangen. Die Formen sind äusserst knapp gehalten; darin liegt wohl der Grund ihrer Einprägsamkeit und relativ leichten Verständlichkeit. Ein einziges Stück, der «Tanz vor der Bundeslade», – er füllt mit einem kurzen Einleitungssatz den ganzen zweiten Teil

des Oratoriums aus – weitet sich zu einer grösseren Form, einer Art Kantate, aus. Der Stil dieser Musik ist sehr vielschichtig. Tonales und Atonales stehen nebeneinander. Die Polyphonie nach Händels Vorbild gibt das Gepräge so gut wie die Errungenschaft moderner Akkord- und Klangschichtungen. Alle Möglichkeiten des Chorsatzes sind ausgenützt und sorgen somit für klanglichen Kontrast. Für die Sologesänge werden Sopran, Alt und Tenor eingesetzt. Einige Nummern sind als Melodram gestaltet. Nicht weniger abwechslungsreich ist das Orchester behandelt. Oft geben wenige Instrumente den klanglichen Hintergrund, dann wieder – etwa im «Tanz vor der Bundeslade» – werden Klanggruppen gegeneinander gesetzt. Nur an den Höhepunkten erklingt das ganze Orchester (mit Orgel). Das Oratorium ist in drei Teile gegliedert: 1. David als Hirte, Hauptmann und Heerführer; 2. Das Siegesfest; 3. David der König und Prophet. Es zeigt damit die innere Entwicklung vom heidnischen zum christlichen Geist. E. S.

GESANGSTEXTE ZU HONEGGERS „KÖNIG DAVID“

ERSTER TEIL

David als Hirte, Hauptmann und Heerführer

1. Einleitung

Der Erzähler

2. Davids Hirtenlied (Altsolo)

Gott der Herr ist mein Geleit,
Bin sein Schäfchen auf der Weid,
Treulich führt er mich den Pfad
Durch das Tal zu frischem Bad.

Gott der Herr, mein Hort, mein Held,
Mein Gefild am Blütenbühl,
Wo mich birgt sein Schatten kühl
Im goldnen Mittagszelt.

Meine Zuflucht ist der Herr.
Dräuen Blitze fürchterlich,
Schirmt sein Arm mich väterlich.
Mein Gott, preisen will ich dich,
Du mein Hort und Heil!

Der Erzähler

3. Psalm (Einstimmiger Chor)

Lob sei dem Herrn in seinem Glanze!
Der ew'ge Gott ist's, der mich erhält.
Der treuste Freund hat mein Flehen erhört,
Und seine Wehr teilte der Feinde Heer.

Wenn die Gewaltigen wider mich ziehen,
Aus ihren stolzen Reihen reisst mich seine Hand.
Es trifft sein Donner den frevelnden Feind,
Der zum Verderben tückisch sich vereint.
Worte nach Clément Marot

3a. Fanfare (Orchester): Auftritt Goliaths

Der Erzähler

3b. Fanfare (Orchester)

Der Erzähler

4. Siegesgesang (Gemischter Chor)

Heil, David, Heil,
Der die Philister schlug!
Strahlender du des Herrn!
Leuchtender, heller Stern!
Tausend Saul erschlug,
Aber zehntausend David!

5. Heereszug

Wiederholung des Siegesgesangs (Chor 4)

Der Erzähler

6. Psalm (Tenorsolo)

Fürchte dich nicht und hoff' auf ihn, den ew'gen Herrn!
Was soll dein Ruf: «Ach, entflieh, wie der Vogel flieht nach den Gebirgen!»
Dort der Feind spannt sein Gewehr.
Er entsendet scharfen Pfeil.
Durch die Nacht irrt sein Geschoss,
Trifft nicht der Unschuld Herze.
Fürchte dich nicht und hoff' auf ihn, den ew'gen Herrn!

Der Erzähler

7. Psalm (Sopransolo)

Ach, hätte ich die Flügel einer Taube,
Ich flöge weit durch Wald und Wüstenei.
Wo schwand mein Hoffen hin, mein ganzer Glaube?
Wer löste mich von Todesbanden frei?

Wo winkte Ruh dem zermarterten Haupte?
Abend und Morgen, ach, in Tränen stehn.
Der Sturm, der mich so jäh des Glücks beraubte,
Er trägt zu Gott meine Bitten, mein Flehn.

Der Erzähler

8. Gesang der Propheten (Männerchor)

Ach, der Mensch, vom Weibe geboren, lebt nicht lang!
Die Strasse, die er geht, wie so mühsam ist sie
Und voller Traurigkeit!
Aufwächst er wie das Gras; abgemäht, es verwelket.
Scheu schwindend wie ein Schatten,
Das Land, das er grüsst, es erkennet ihn nicht mehr.

Der Erzähler

9. Psalm (Tenorsolo)

Gnädiger Herr, erbarme dich mein!
O gönne ein Obdach bei dir!
Ich schlaf im Schatten deiner Hände.
Wann hat die Nacht, o Herr, ein Ende?
Gnädiger Gott, erbarme dich mein!

Stark sei mein Herz!
Singen will ich vor Gott, dem Herrn.
O Tag, leuchte mir hell zum Siege!
Erhebe dich, mein Geist, zu Gott und fliege
Und singe dem Herrn ein neues Lied!

Der Erzähler

10. Das Lager Sauls

Der Erzähler

11. Psalm (Gemischter Chor)

Gott, mein Herr, du bist mein Licht in Finsternissen,
Du lässt mich nicht allein.
Gott, mein Herr, o Trost in bangen Bitternissen,
Was sollt ich traurig sein?

Und wenn der Feind aus den Schanzen
Höhnend mit Verderben droht,
Starret ein Wald wohl von Spiessen und Lanzen,
Beschirmt mich doch mein Gott.

Und ob ein Heer von Feinden mich umstellt,
O Herr des ew'gen Lichts,
Mein Flehen dringt empor aus blut'gem Feld
Und mein Herz fürchtet nichts.

Der Erzähler

12. Beschwörung der Hexe von Endor (Melodram)
(Die Hexe: der Schatten Samuels)

Der Erzähler

13. Marsch der Philister

Der Erzähler

14. Die Klage von Gilboa (Frauenchor mit Sopran- und Altsolo)

Ah!

Der Erzähler (David, während des Gesanges)

Chor:

Weint um Saul!

ZWEITER TEIL

Das Siegesfest

Der Erzähler

15. Festgesang (Frauenchor mit Sopransolo)

Singet, ihr Schwestern, singt!
Gott verlässt die Seinen nie.
Herde du, unverloren,
Vom Feinde nie beschworen,
Herde vor Gottes Toren,
Zur Herrlichkeit erkoren!
Preiset ihn, lobet ihn!

Volk des Herrn, Israel!
Gott verlässt die Seinen nie,
Nicht in Gefangenschaft,
Noch in der Feinde Haft.
Sein Volk das auserkoren,
Ihm ewig unverloren.
Herr, mein Gott, o segne Israel!

Der Erzähler (zur Musik)

16. Tanz vor der Bundeslade (Chor, Solostimmen und Sopransolo)

Der Erzähler (zur Musik)

Chor des Volkes

Grosser Gott,
Jehovah, sei mit uns!
Grosser Gott, sei mit uns!
Ew'ger Gott, sei mit uns!
Du morgendliches Licht,
Du, des Tages Gestirn,
Sei mit uns, Herr und Gott!

Die Priester

Wandelt den Weg der Ewigkeiten!
Macht auf das Tor der Herrlichkeiten!

Chor des Volkes

Gerechte nur leite sein Stern!
Gehet ein zum ew'gen Herrn!

Die Krieger

Alle Feinde, die mich bedrängt,
Im Namen Jehovas ich sie bezwang.
Vom Schwarm der Bienen eingeengt,
Im Namen Jehovahs der Sieg gelang.
Den dürren Busch hab ich verbrannt
Im Namen Jehovahs, der mich gesandt.
Der ew'ge Gott hat mich beschirmt,
Und seine Rechte führte mich.
Es ist der Herr: grosser Gott, ew'ger Gott!

Priester und Krieger

Sei mit uns, ew'ger Gott!
Grosser Gott, wache auf,
Zerstreu der Feinde Schar!

Chor der Frauen

Preiset den Herrn!
Preist ihn mit Macht!
Jauchzet und jubiliert!
Singet dem Herrn ein neues Lied,
Dass vom Schalle die Meere beben,
Alle Gewässer sich beleben
Und Berge sich berstend erheben!
Ew'ges Licht ist sein Element.
Er gleitet auf Flügeln des Winds,
Und sein Kleid: das Firmament.
Er baut aus Wolken sein Gezelte,
Und seine Stimme Eichen fällte.
So preist in seinem Werk der Welten
Jahwe, den ew'gen Herrn,
Herrscher in Israel!

Chor des Volkes

Grosser Gott, komm zu uns!
Jehovah, komm zu uns!
Der ewge Gott hat mich beschirmt,
Und seine Rechte führte mich.
Grosser Gott, sei mit uns!
Grosser Gott, wache auf!
Zertrümmre deinen Feind!
Ew'ger Gott, sei mit uns!
Grosser Gott, Herr der Welt,
Sei mit uns!

Der Engel (Sopransolo)

Mein Sohn, nicht bist du König hier,
Du bauest nicht das Gotteshaus.
Doch es erblühet dir ein Spross.
Dein Reich wird gross u. herrlich stehn,
Und er wird sein mein Sohn
Und ich sein guter Vater.
Sein Name nie wird vergehen auf Erden.
Wird sein den Völkern eine helle Leuchte:
Vor Gott dem Herrn ein heller Stern.

Chor und Sopransolo

Halleluja!

DRITTER TEIL

David, der König und Prophet

17. Lobgesang (Einstimmiger Chor)

Horch, mein Herz erklingt im Gesange,
Und meine Tat gehört dem Herrn!
Es jauchzt mein Herz im Ueberschwange,
Es blühet auf, es leuchtet hell gleich einem Stern.

Hehrster Held aus Adams Stamme,
Du, dessen Mund im Lied ertönt,
Du treuer Hüter heiliger Flamme,
Dich hat der Herr in seiner Herrlichkeit gekrönt.

Deinen Söhnen wird erstehen
Des Vaters unvergänglich Reich.
Dein stolzer Name nimmer wird vergehen,
Und alle Völker, alle Geister nennen dich den Meister.

Der Erzähler

18. Gesang der Dienerin (Altsolo)

Gib die Hand mir, mein Freund!
Lass vom Hügel uns steigen,
Wo die Trauben sich neigen
In das blühende Land!

Die Rebe süss und hold
Ist noch nicht auferblüht.
Doch sieh, der Mandragore Gold erglüht!

Der Erzähler

19. Busspsalm (Gemischter Chor)

Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit!
Durch deiner Güte Gnadenheil
Wasche mich rein von Sünde und Schuld,
Hilf, o Herr, unser Herrscher, in himmlischer Huld!

Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit!
Durch deine übergrosse Huld
Tilge, o Gott, mir meine Schuld!
Rette mich Herr aus Sünd und Leid!
Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit!

Der Erzähler

20. Psalm (Gemischter Chor)

Ich bin gezeugt in Sünd und Not.
Ich bin gebeugt zu ew'gem Tod.
Du wolltest doch die schwache Seele
Im Glauben stark und ohne Fehle,
Du wolltest doch ein Herze rein.
Wehe mir! Ich sündigte, o Gott!

Du wiesest mir die rechten Pfade,
Ich hatte Teil an deiner Gnade.
Rette mich, o Herr, aus meiner Sünd!
Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit!

Der Erzähler

21. Psalm (Tenorsolo)

Ich hebe meine Augen auf zum Berge,
Von wo mir Hilfe kommt,
Zum ew'gen Vater dort, der mich geleitet,
So wie heut, immerdar.
O fürchte nicht, dass dein Fuss jählings strauchelt!
Gott hütet dein Herz, wachend im Licht.
Ein Hüter seiner Herde, wacht der Herr über dir.

Der Erzähler

22. Gesang von Ephraim (Sopransolo und Frauenchor)

O du Wald Ephraim,
Vom Rabenvolk verflucht,
Sie pflückten deine Frucht,
Die dort am Zweige hing.

Die Frucht, rot noch von Blut,
Sie beut mir deine Hand.
Mir winkte dieses Gut
Um eines Kusses Pfand.

23. Marsch der Israeliten (Der Erzähler während der Musikpause)

Der Erzähler

24. Psalm (Gemischter Chor)

In treuer Liebe werd' ich mich ergeben
Dir, dessen Arm so herrlich mich beschirmet,
Gott, du mein ew'ges Heil,
Mein Herr, mein Held, mein Turm, mein Fels
Und mein Befreier du!

In ihm find' ich, was ich mir je gewünscht.
Der Herr ist mein Schild, mein Hort und meine Hütte.
Bedarf ich sein, ruf ich ihn zum Geleit.
Vom bösen Feind seh' ich mich befreit.

Dem Bergbach gleich wollt' er mich überfallen,
Zehnmal der Tod mich mit Pfeilen bedrohte.
Ob rings Gefahr, ich war in seiner Hand.
Er führte mich bis an Grabes Rand.
Worte nach Clément Marot

Der Erzähler

25. Psalm (Einstimmiger Chor)

In deinem Zorne, mein Gott, dem ich diene,
Der mich verliess mit erbitterter Miene,
Von deinem Thron hör mein Seufzen und Flehn!
Lasse mich nicht ohn' Erbarmen vergehn!

Plötzlich ringsum erzittern Wald und Felder,
Der Donner dröhnt, die Gebirge, sie bersten
Krachend vom Gipfel hinab bis zum Grund:
So schrecklich zürnt des Gewaltigen Mund.

Der Erzähler

26. Krönung Salomons (Melodram)

Der Erzähler (zur Musik)

27. Davids Tod (Sopransolo, Chor, Solostimmen)

Der Erzähler (zur Musik)

Der Engel (Sopransolo)

Gott verheisst: es wird kommen der Tag,
Wo eine Blume euch erblüht
Und ihr Gnadenkelch erglüht.
O wie erquickt lieblich und hold
Alle Völker dieser Welt
Sein Odem des Lebens!

Die Engel (Chor und Soli)

Gott verheisst: es wird kommen der Tag,
Wo eine Blume euch erblüht
Und ihr Gnadenkelch erglüht.
O wie erquickt lieblich und hold
Alle Völker dieser Welt
Sein Odem des Lebens!

Halleluja!

Voranzeigen

Im fünften Kammermusikabend vom 24. Januar spielt das Tonhalle-Quartett (Anton Fietz, Curt Conzelmann, Robert Lüthi, James Whitehead) drei Streichquartette von Haydn (Es-dur, op. 33, Nr. 2), Smetana („Aus meinem Leben") und Willy Burkhard (Nr. 2, op. 68).

Die nächsten Volkskonzerte finden am 5. und 6. Februar statt. Leitung Urs Voegeli, Solist Theo Lerch (Klavier). Zur Aufführung gelangen die Oberon-Ouvertüre von Weber, das zweite Klavierkonzert von Chopin und die dritte Sinfonie von Brahms.

BUCHDRUCKEREI STADELHOFEN, ZÜRICH